



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 179.

Welzheim, Donnerstag den 17. November 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Mitglieder des Ämtsversammlungs Ausschusses

treten zu einer Beratung in Angelegenheiten der Ämtspflege, Oberamts Sparkasse, Bezirkskrankenpflege-Versicherung und A. am **Freitag den 18. ds. Mts. vormittags 9 Uhr** auf hiesigem Rathause zusammen.

Die Sitzung nimmt den ganzen Tag in Anspruch.
Den 15. November 1892.

R. Oberamt: Bellnagel.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

in den Gehöften des Gottlieb Wurst und des Matthäus Trinkle in Gmeinweiler Gemeindebezirks Kaisersbach ist **erloschen.**
Den 14. November 1892.

R. Oberamt:
Reusch, Ämtm.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Gall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 3. Januar 1893 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 4. Dezember d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu erlegen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11 Juni 1885).

Stuttgart, den 7. November 1892.

v. D w.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Waldhausen, 13. Nov. Herr Reichstagsabgeordneter Speiser aus Göppingen referierte heute mittag im Gasthaus zur „Ger-

mania“ in großer Versammlung über die Verhandlungen im letzten Reichstag und seine Thätigkeit. Er sprach zunächst über die Militärvorlage, erklärte sich für die zweijährige Präsenzzeit, verbreitete sich alsdann über das Militärgerichtsverfahren, die Unterstützungen der Landwehr und Reserve, ferner über unsere Kolonien in Afrika, über die Gewerbeordnung und Sonntagsruhe, über das Weinsteuergesetz etc. Herr Redakteur Fehleisen aus Göppingen trat ebenfalls für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit ein und geißelte dann den im Militärwochenblatt erschienenen Artikel, der sich in sehr abfälliger Weise gegen die Kriegstüchtigkeit unserer Landwehr äußerte. Herr Fabrikant Gutmann aus Göppingen redete über die allgemeine politische Lage, ferner über die Zu-

sammensetzung unserer Kammer, hob die Bemühungen des Herrn Speiser hervor, deren er sich unterziehe, um die Lage seiner Wähler auch auf dem Lande bestmöglichst kennen zu lernen. Zum Schlusse trat er warm für die Gründung eines Volksvereins am hies. Plaze ein. Eröffnet wurde die Versammlung durch Herrn Fabrikant Daiber aus Borch. Von hier aus begaben sich die Herren nach Blüderhausen, woselbst Herr Speiser nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum „Hirsch“ ebenfalls eine Versammlung abhielt, bei welcher Herr Fabrikant Schmid aus Schorndorf den Vorsitz führte.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Nov. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr war eine Gesellschaft von ca.

15 Lehrlingen in einer Wirtschaft der Sennefelderstraße versammelt. Dieselben hatten eine Verbindung unter dem Namen Germania gegründet und hatten dort ein eigenes Kneipzimmer, welches mit Zeichen nach studentischer Art geschmückt war. Aus einer geringfügigen Veranlassung stach der das Präsidium der Verbindung führende 17 Jahre alte Paul Kumm, Schreinerlehrling aus Heilbronn, seinen Gegner mittels eines Messers in den Unterleib, so daß die Gedärme hervordrangten. Der Gestochene wurde ins Katharinenhospital verbracht. Der Thäter ist festgenommen.

In einer Wirtschaft der Gaisstraße fand gleichfalls gestern Abend eine Schlägerei zwischen Soldaten und Zivilisten statt. Der Soldat, welcher den Streit verursacht hatte, sprang, als ein Schutzmann dazu kam, davon, stürzte aber während des Laufs zu Boden, wodurch er sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Er wurde ins Militärlazarett verbracht.

Stuttgart, 13. Nov. Unter dem Vorsitz des Hrn. Fabrikant Schäfer-Heidenheim fand heute hier ein Kongress württemb. Cigarrenfabrikanten statt, um gegen die geplante höhere Besteuerung des Tabaks Stellung zu nehmen. Die Versammlung beschloß, sich der allgemeinen an den Reichstag zu richtenden Protestkundgebung anzuschließen und insbesondere die württembergischen Reichstagsabgeordneten zu veranlassen, den Wünschen dieser Industrie an geeigneter Stelle Ausdruck zu verleihen.

Badnang, 14. Novbr. Der Gerbergeselle Josef Schweiger aus Wackerstein, bayr. Kreis Ingolstadt, der seit 5 Jahren die Raffierstelle der freien Hilfskasse der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen hier inne hatte, ist lt. M. B. mit dem Rassenbestand von 131 M. flüchtig geworden, Familie und Kinder der guten Stadt Badnang überlassend. Schweiger war ein Hauptglied der hies. Sozialdemokraten und trat vor 14 Tagen in der Versammlung des Herrn Dr. Paulus noch als Redner auf.

Göppingen, 13. Nov. Auf dem Hirsch Keller, woselbst am gestrigen Markttage Tanzunterhaltung stattfand, gab es nach Mitternacht eine großartige Schlägerei, während welcher ein Brauer des Besitzers des Kellers mehrere nicht ungefährliche Messerstiche erhielt. Die Wirtschaft selbst wurde von den Tumultuanten vollständig demoliert und sämtliche Fensterscheiben eingeschlagen. Neun der Thäter, sämtlich Bedienstete der auf dem Schillerplatz aufgeschlagenen Schaubuden, wurden verhaftet.

Heilbronn, 15. Nov. In einem hiesigen Gasthof wurden gestern 2 goldene Damenuhren gestohlen. Dem Dieb ist man auf der Spur.

Güglingen, 13. Nov. Gestern vormittag verunglückte auf der Jagd der ledige Albert Korn auf dem Sophienhof, hiesiger Gemeinde, indem bei einem Schuß der Lauf seines Lefauchez-Gewehrs platzte. Der Schuß ging Korn in die linke Hand und zerfleischte dieselbe so, daß sie vom Arzt zusammengenäht werden mußte. Der junge Mann wird allgemein bedauert.

Vom Fränkischen, 12. Nov. Der Ochsenwirt Gg. Dürr von Billingsbach, ein Mann von 72 Jahren, fiel von der Dreschmaschine und zog sich so schwere Verletzungen am Hinterkopf zu, daß er nach kurzer Zeit starb.

Neuenstadt a. d. L., 12. Nov. Die Eisenbahnfrage im unteren Kocherthal ist nach der Eröffnung der Rünzelsauer Bahn aufs neue in Fluß geraten. Nachdem sich die beteiligten Gemeinden bereit erklärt haben, die zu 10 000 M. veranschlagten Kosten für die Vorarbeiten zu übernehmen, hat das in Sindringen versammelte Komite die Eingabe an die K. Regierung um Vornahme der nötigen Vorarbeiten für eine Bahn von Rünzelsau nach Kochendorf unterzeichnet und wird dieselbe demnächst abgehen.

Friedrichshafen, 14. Nov. Gestern Abend

sam von Romanshorn her der Eisenbahnwärter Lerch mit dem letzten Schiff. Er saß auf dem Geländer neben dem Steuermann. In der Mitte des Sees fiel er rücklings in den See und konnte, trotzdem in kurzer Zeit Hilfe zur Stelle war, infolge der stockfinstern Nacht nicht mehr gerettet werden. Der junge Mann, dem sehr günstige Zeugnisse zur Seite stehen und der wegen seines heitern Wesens gerne gesehen war, wird sehr bedauert, noch mehr aber seine Eltern, welche hiedurch den letzten Sohn verloren haben.

— **Verjährung von Forderungen betreffend.** Am 31. Dezember d. J. verjähren alle Forderungen aus dem Jahr 1889, welche dem täglichen Verkehr bezw. der Befriedigung der gewöhnlichen Lebensbedürfnisse ihr Dasein verdanken: so Forderungen der Fabrikanten, Kaufleute, Apotheker, Handwerker, Wirte und Köstlicher für Beherbergung und Verköstigung, Arbeiter und Diensthboten wegen rückständigen Lohns, Frachtführer für Frachten, Lehrer, Schriftsteller und Ärzte u. für Honorar, Forderungen aus periodischen Leistungen, aus ständigen Forderungsverhältnissen, Pacht, Mietzgelde u.

Deutschland.

Berlin, 14. Nov. Der König von Sachsen empfing gestern vor seiner Abreise in längerer Audienz den Reichszkanzler Graf Caprivi. Gut unterrichtete Berichterstatter wollen wissen, daß in der etwa einstündigen Besprechung außer der Militärvorlage auch die Bismarckangelegenheit (?) zur Sprache gekommen sei.

— Aus absolut guter Quelle will die „Westf. Allg. Z.“ erfahren haben, daß der Aufsatz des „Militärwochenblatts“ über die Leistungen der Landwehr im Kriege 1870/71 an höchster Stelle sehr mißbilligt worden ist und daß die Veröffentlichung einen Wechsel in der Leitung des Blattes zur Folge haben wird.

— Der Prozeß, den der Norddeutsche Lloyd mit der Gesellschaft, welche die Bergung des Dampfers „Eider“ übernommen, über die Höhe des Bergungsgeldes führt, ist in erster Instanz zu Gunsten des Lloyd entschieden worden.

— Die Kreuzzeitung citiert Stimmen der russischen Presse über den Fürsten Bismarck und schließt daraus, die freundlichen Worte des Fürsten fänden in Petersburg und Moskau keinen Boden; man sauge aus ihnen Gift. Der Friede im Osten sei, meint die Kreuzzeitung, nur zu heben durch ein entschiedenes Auftreten Deutschlands.

Berlin, 15. Nov. Die Norddeutsche Allg. Zeitung hofft, daß der Reichstag durch den vorangegangenen Preßlärm in seiner Entscheidung über die Militärvorlage sich nicht beirren lasse und so die Spekulationen der radikalen Parteien auf eine Reichstagsauflösung zum Scheitern bringe.

Ausland.

Wien, 14. Nov. Herzlich wie der Empfang gestaltete sich auch der Abschied des Großfürsten Thronfolger. Der Kaiser begleitete ihn zum Bahnhof und küßte ihn wiederholt.

Wien, 14. Nov. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland legte gestern vormittag in der Gruft der Kapuzinerkirche einen Kranz am Sarge des Kronprinzen Rudolf nieder, wohnte der Messe in der Kapelle der russischen Botschaft bei und stattete dem Kaiser in der Hofburg einen Besuch ab. Der Kaiser erwiderte den Besuch und geleitete den Großfürsten in die Gemächer der Kaiserin. Der Großfürst wurde überall vom Publikum sympathisch begrüßt.

— Aus Lemberg wird gemeldet: Zur Verhütung von polnischen Demonstrationen war

bei der Ankunft des russischen Thronfolgers der Bahnhof gänzlich abgesperrt.

Paris, 14. Novbr. Dem Temps zufolge beabsichtigt die Regierung ein oder zwei Handelsschiffe zu mieten, um am 25. Nov. Truppen nach Dahomey zu befördern, welche die europäischen Mannschaften des Generals Dobb ablösen sollen.

Paris, 14. Nov. Nach einer Meldung aus Lissabon ist eine Umgestaltung des Ministeriums durch Aufnahme mehrerer konservativer Mitglieder noch vor Eröffnung der Cortes wahrscheinlich. Es heißt, die Minister der Marine, der Kolonien und des Kriegs würden ihre Portefeuilles abgeben.

— Einer Pariser Meldung des Berliner Tageblatts zufolge ist man in Paris gegen Rußland verstimmt, da die Unterhandlungen über das Handelsabkommen zu keinem Ergebnis geführt haben.

Paris, 15. Nov. Der „Matin“ meldet unter Vorbehalt, der Polizeipräfektur sei die Nachricht zugegangen, daß die Absicht bestehe, zehn Stellenvermittlungsbureaus mit Dynamit in die Luft zu sprengen.

Petersburg, 15. Nov. Auf der Reise von Krasnojarsk und Irkutsk in Sibirien ist der „Ross. Ztg.“ zufolge unweit der Stadt Kansk (Gouvernement Jeniseisk) das Fuhrwerk der Zirkus-Gesellschaft Pankratow von Räubern überfallen und der Direktor auf der Stelle erschlagen worden. Zwei Afrobaten erhielten lebensgefährliche Verletzungen; drei Kinder ließen die Räuber, an Händen und Füßen gefesselt, im Fuhrwerk zurück, nachdem sie dasselbe und die überfallenen Insassen ausgeraubt hatten.

Philippopol, 14. Nov. Die Ausstellung wurde feierlich geschlossen. Die Rede des Prinzen hob hervor, die Ausstellung habe einen hohen Grad von Ausbildung des bulgarischen Volkes bewiesen. Er wünsche auch künftig so glänzende friedliche Siege für das Vaterland. Bei dem Bankett toastete der Prinz auch das Bulgarenvolk, Stambuloff toastete auf den Prinzen.

Büttich, 14. Nov. Der Anarchist Pettit, welcher vergangene Nacht in ein Haus einbrach und dessen Eigentümer mit einem Dolch schwer verwundete, wurde verhaftet.

Newyork, 14. Nov. Aus Homestead wird gemeldet, gestern nachmittag griffen strikende Arbeiter der hiesigen Fabrik von Carnegie die weiter arbeitenden schwarzen Fabrikarbeiter mit Schusswaffen an und verwundeten mehrere derselben durch Revolvergeschüsse schwer. Die Angegriffenen wehrten sich sehr tapfer, mußten sich jedoch vor den Angreifenden zurückziehen und von der Polizei vor weiteren Mißhandlungen geschützt werden.

Berschiedenes.

München, 15. Nov. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde in Tegernsee beim sogenannten Sengerschloß Haberfeld getrieben.

— Daß ein Vater ein oder zwei Söhne in einem Jahre der Militärbehörde zur Gestellung bringt, ist keine große Seltenheit. Daß aber ein Mann in einem Jahre vier Söhne und zwar alle aus einem Jahre zur Gestellung bringt, dürfte wohl nicht allzu oft vorkommen. Dieser Fall trifft bei einem Manne zu, der in Osann bei Wittlich (Regbez. Trier) wohnt. Der Mann, Namens Jakob Müller, ist Maurergeselle und keineswegs mit Glücksgütern gesegnet. Seine Frau gebar ihm, wie die „Kobl. Volkszeitung“ berichtet, am 10. Januar und am 30. Dezember 1873 jedesmal 2 Söhne welche heute kräftig und gesund sind und sich im nächsten März bei der Aushebung stellen müssen.

Gerichtssaal.

Stwangen, 14. Novbr. (Strafkammer.) Der Bauer Dipping von Haubersbronn, D. Schorndorf, vertauschte mit Hilfe des Unterhändlers Chr. Brennstuhl von da sein Pferd an ein dem Fuhrmann Eberhard Bühler gehöriges und erhielt 42 Mark zurück. Beide hatten das Pferd als gut im Zug, gesund, mit Ausnahme am Strange, geschildert und so den Bühler zu dem Tausch überredet. Später stellte sich heraus, daß das Pferd fehlkopftkrank war und nicht im Stande ordentlich zu fressen. Bühler verlangte sein Pferd und die 42 M. zurück, was Dipping verweigerte. Hierauf stellte Bühler Klageantrag gegen den Verkäufer und Unterhändler wegen Betrugs. Das Schöffengericht Schorndorf vom 30. Septbr. erkannte Beide für schuldig und sprach Dipping 2 Monate Gefängnis und 50 M. Geldstrafe, Brennstuhl 4 Wochen Gefängnis und 25 M. Geldstrafe zu. Bei heute eingelegter Berufung suchte der Verteidiger, Rechtsanwalt Schäßler, die Schuld der Angeklagten im milderen Lichte darzustellen, was die Folge hatte, daß das Gericht bei Dipping nur eine Strafe von 1 Monat Gefängnis, bei Brennstuhl eine solche von 2 Wochen festsetzte.

Handel und Verkehr.

[2] **Rudersberg.** (Biehmarkt am 14. Nov.) Zugetrieben wurden 34 Paar Ochsen, 173 Stück Rühre, 164 Stück Schmalvieh, 53 Schweine. Verkauf und Handel lebhaft.

Hall, 12. Novbr. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 74 000 Kilogr. Wir notieren per 100 Kg. Weizen 17.40 M., Kernen 18.20 M., Dinkel 12.80 M., 13.20 M., 13.40 M., Ackerbohnen 14.50 M.

Stuttgart, 14. Novbr. (Landesproduktenbörse.) Das überreiche Angebot der Produktionsländer, namentlich Amerikas, hat eine Besserung im Getreidegeschäft am Weltmarkte auch in letzter Woche nicht aufkommen lassen. Die an den Stapelplätzen Amerikas zugeführten Mengen sind so großartig, wie es niemals vorher der Fall war. Die süddeutschen Märkte sind gut besetzt; Preise zu Gunsten der Käufer. Dem Hopfenmarkt sind heute 211 Ballen zugeführt. Verkauf langsam. Preise für geringe Ware 100—105 M., für mittel 110—120 M. und für prima 125 M. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz circa 20 000 Ztr. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen niederbayer. M. 19.—, La Plata M. 18.50, rumän. M. 18 bis M. 18.25, bayer. M. 18 bis M. 18.50, ungar. M. 20.30, Kernen M. 19, Gerste ungar. M. 17.50 bis M. 18.20. Haber gewöhnl. M. 13.60 bis M. 14, prima M. 14.80 bis M. 15.25, Mais serb. M. 13.60, La Plata M. 13.50. Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 30.50, Mehl Nr. 0 M. 30 bis M. 30.50, Nr. 1 M. 28 bis M. 29, Nr. 2 M. 27 bis M. 27.50, Nr. 3 M. 25 bis M. 25.50, Nr. 4 M. 22 bis M. 22.50, Kleie mit Sack M. 9 per 100 Kilo je nach Qualität.

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Hatte er ihr nicht mit einer feurigen Verehrung gehuldigt, welche sie für eine im Entstehen begriffene Liebe nehmen konnte. Noch mehr, daß er sie zu seinen Eltern führen wollte, mußte ihr bei der grenzenlosen Selbstliebe die einen Teil ihres Charakters bildete, die Ueberzeugung einflößen, er habe die Absicht die Bekanntschaft fortzusetzen, bis der Augenblick käme, wo er zu ihren Füßen um ihre Hand werben dürfe.

Und noch war er nicht bei ihr erschienen. Ein triftiger Grund mußte vorhanden sein. Sie erriet denselben oder wählte ihn zu erraten. Sie dachte an das schöne Mädchen, das er Schwester nannte, und welches doch nicht seine Schwester war. Wenn seine sogenannte brüderliche Liebe zu derselben, sich in eine zärtlichere verwandelt, wenn sie ihn fürs Leben gefesselt, wenn er sie zur Braut, zur Gattin gewählt hätte; sie fühlte ihr Herz bei diesem vernichtenden Gedanken still stehen.

Endlich sollte der Augenblick kommen, in dem ihre Zweifel gelöst werden sollten.

Ein Klopfen an der Thür wurde hörbar. Sie bebt zusammen und die Röte verschwand schnell von ihren Wangen.

„Wenn er es wäre — er! O, dann könnte ich doch noch mein Ziel erreichen,“ murmelte sie. „Doch Fassung, er darf nicht wissen, was in mir vorgeht.“

Sie rief laut: „Herein!“

Die Thür wurde geöffnet. Ihre Ahnung erfüllte sich. Der Eintretende war in der That Ernst Diethelm.

Nach einer tiefen Verbeugung küßte er ihre Hand, die sie ihm entgegenreichte. Als er die Dame aber näher anblickte bemerkte er ihr blaßes Aussehen.

„Sie scheinen krank gewesen zu sein, gnädige Frau,“ jagte er, „oder sind es vielleicht noch; komme ich ungelegen, so habe ich um Verzeihung zu bitten.“

Die Sennora lächelte.

„Nur ein leichtes Unwohlsein, das bald vorüber geht,“ erwiderte sie. „Seien Sie mir herzlich willkommen, Herr Diethelm! Es freut mich, daß Sie Ihre Reisegefährtin doch nicht ganz vergessen haben.“

„Wie hätte das auch möglich sein können, Sennora!“ entgegnete Ernst höflich. „Schon die Erinnerung an die angenehmen Stunden, die mir Ihre Gesellschaft auf der langen Reise gewährte, mußte Ihr Andenken in mir wachrufen. Sie gaben mir, wenn ich nicht irre, das Recht, Sie als Freundin zu betrachten. So werden Sie auch dem Freunde die Bitte erfüllen, ihm und seinen Eltern das Vergnügen Ihres Besuches auf dem Lande zu schenken. Meine Eltern werden Sie mit einfacher Herzlichkeit empfangen und Ihnen den kurzen oder längeren Aufenthalt behaglich zu machen suchen. Auch bin ich der Ueberzeugung, daß die frische Landluft Ihnen wohlthun wird.“

„O, gewiß, mein Freund!“ sagte die Sennora mit verbindlichem Lächeln. „Ich willige mit Freuden ein. Aber wollen Sie nicht Platz nehmen?“

Sie deutete auf einen Divan.

Ernst lehnte ab. Die Börsezeit war nahe und er wurde von Herrn Gehring erwartet.

„Es thut mir leid, Sie so schnell wieder verlassen zu müssen,“ sagte er, „aber Geschäfte gehen bei einem Kaufmann selbst der angenehmsten Unterhaltung mit einer liebenswürdigen Dame vor. Zu welcher Zeit darf ich Sie morgen abholen?“

„Bestimmen Sie selbst die Stunde,“ erwiderte sie. „Mich hält nichts zurück.“

„Gut denn, Punkt elf Uhr werde ich mit einem Wagen vor dem Hotel halten.“

„Sie sollen mich bereit finden.“

Ernst empfahl sich, indem er zum Abschied abermals die Hand der schönen Frau an die Lippen drückte.

Er hatte eben die Thür hinter sich gezogen, als sie in lauten Jubel ausbrach.

„Es war Nacht um mich her,“ rief sie, „doch jetzt scheint die Sonne wieder. Und sie soll nicht untergehen, bis ich ihn mein nenne, mein fürs ganze Leben. Die Kunst des Zauberns habe ich oft genug mit Erfolg geübt, sie wird mich auch jetzt nicht im Stiche lassen.“

Ich bin meiner Sache um so gewisser, da er des Mädchens, dessen Bild er mir zeigte, mit keiner Silbe erwähnte. Er liebt sie nur wie ein Bruder und ich habe von der jungen Dorfschönen nichts zu fürchten. Seine Eltern für mich zu gewinnen wird ein Leichtes sein. Die Kunst, die Charaktere der Menschen zu studieren, habe ich oft genug erprobt. Ich werde sie bald alle für mich eingenommen haben. Das alles soll mir ohne Schwierigkeit gelingen, wenn ich nur keine Rivalin in dem jungen Mädchen von dem er immer nur wie von einer Schwester sprach, zu befürchten habe. Und wenn selbst das der Fall wäre, ich will trotz alledem siegen. Der Mann, den ich liebe, soll der Meine werden; es wird eine Zeit kommen, wo er mich lieben wird wie ich ihn liebe — leidenschaftlich, heiß und verzehrend. Ich will dieses Ziel erreichen, koste es, was es wolle. Ich muß triumphieren und sollte ich zu seinem Dämon werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 15. November. In Löwen fand trotz erlassenen Verbotes und eines starken Aufgebots der bewaffneten Macht unter freiem Himmel ein Meeting statt als Manifestation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts. Heftige Reden wurden gehalten; 6000 Manifestanten durchzogen die Straßen inmitten einer dichtgedrängten Bevölkerung. Die Polizei griff wiederholt mit blankem Säbel an, aber vergebens. Sie wurde zurückgeworfen und die Manifestation fortgesetzt. Nach Schluß der Kundgebung folgte ein neues Meeting auf dem Bandewegerplaz. Die Polizei, die ausgezückt und mit Steinen geworfen wurde, sah unthätig zu.

Brüssel, 15. Novbr. Eine gestern abend stattgehabte zahlreiche Versammlung des Bundes der Arbeiterpartei beschloß, einen Kongreß einzuberufen, der ausschließlich die Frage eines zu veranstaltenden allgemeinen Ausstandes erörtern soll.

Mur scht mit der Marke „Anker!“



Sticht- und Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.

Vorrätig in den meisten Apotheken!

Rauchen als Heilmittel bei Asthma!

Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Katarrh einen so schnellen und sicheren Erfolg, wie „Joy's Asthma Cigaretten.“ Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gelindert. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franco gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: Apotheker Reihlen und Scholl, Stuttgart. Nur ächt mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W. No. 1619.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35 bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Denneberg (f. u. f. Hof.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Fichtenberg.

Liegenschaftsverkauf.

Katharine Rapp, Bauers Witwe in Mittelroth verkauft unter meiner Leitung im öffentlichen Aufstreich am **Samstag, den 26. November 1892,**

Nachmittags 2 Uhr

in ihrer Wohnung ihre gesamte Liegenschaft bestehend in:

- 1 zweistödigem Wohnhaus nebst 4barniger Scheuer, Wasch- und Badhaus und Streuhütte,
- 8 ar 67 qm Gras und Baumgarten,
- 4 ha 33 " 25 " Mecker,
- 2 " 35 " 79 " Wiese,
- 5 " 23 " 52 " Waide,
- 1 " 24 " 28 " Wald,

entweder stückweise oder im Ganzen nebst dem Inventar, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 15. November 1892.

Schultheiß Schließmann.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 19. Novbr. in hiesiger Kirche stattfindenden

— Trauung —

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein

Schullehrer Kircher und seine Braut
Anna, geb. Maier.

Viederfranz Welzheim.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr **Singstunde.** Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Rudersberg.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hingange unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharine Krämer Witwe

von allen Seiten erfahren durften, sagen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mühlsägen, Waldsägen, Spansägen

empfehlte in vorzüglicher Qualität

Wilh. Beck

in Ulfdorf.

NB. Für jede Säge übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Die Neuheiten für Herbst & Winter

in
Damen-Jaquettes,

Kindermänteln,

Regen- & Wintermänteln

sowie

Kleiderstoffen,

Baumwollflanellen

2c. 2c. 2c.

sind in großer Auswahl eingetroffen, empfehle dieselben äußerst billig und lade zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.



Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier
WELZHEIM.

Garantirt Eingeschossene

Realia Bewehrung. — Feste Preise.

Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. — Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk. Doppeljagdkarabiner 30 Mk., einläuf. Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenteschins 4 Mk. — Püsch- u. Scheibenbüchsen von 30 Mk. an. — Centralfeuer-Doppelfinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patentluftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.

Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. — Preislisten gratis und franko. — Umtausch kostenlos. — Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.

Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- und Schützenvereine.
Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212

Ein noch gut erhaltenes zweischläfriges

Bett,

samt Ueberzug hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Rienharz. Gegen gefehliche Sicherheit sind

200 Mk.

auszuleihen.

Kirchenpflege.

Soeben erschien in unserem Verlage die Brochüre über: „**Rettung von Trunksucht**“ nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken u. Hülfsuchenden aufs angelegendste und versenden die Brochüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen.

Medizinische Buchhandlung
Berlin N., Kastanien-Allee 23.

Bei **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen** nehme die bewährten

Kaiser's

Pfeffermünzcarmenten

welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 St bei
H. Aug. Bilfinger in Welzheim,
C. Schäffer in Rudersberg,
S. Müller in Ulfdorf. (3)

Fünferschweine

sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Crystallzucker

fehlt billigst

H. Hohly.